

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 3001-01

Stuttgart, 17.01.2013

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

Mayer Fabian (CDU), Dr. Nopper Klaus (CDU), Rudolf Joachim (CDU), Bulle-Schmid Beate (CDU), Currlé Fritz (CDU)

Datum

09.11.2012

Betreff

Städtischen Pro-Kopf-Zuschuss auf Eintrittskarten von städtischen und städtisch geförderten Einrichtungen nun endlich ausweisen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Im Sinne der Transparenz bei der Verwendung öffentlicher (Steuer)mittel ist es zweifellos sinnvoll, der interessierten Öffentlichkeit Zugang zu entsprechenden Informationen zu ermöglichen. Die Landeshauptstadt Stuttgart bietet diesen bereits in Form vielfältiger Veröffentlichungen an, z.B. durch den Bürgerhaushalt oder – im Kulturbereich – durch den zweijährig erscheinenden Kultur- und Medienbericht, der auch im Internet veröffentlicht wird. Der Kultur- und Medienbericht enthält unter anderem eine statistische Aufbereitung der Verwendung des Kulturetats.

Ziel aller Veröffentlichungen muss eine ausgewogene Information sein, die sich nicht auf einzelne, herausgegriffene Kennzahlen stützt. Wie bereits in der Beantwortung des Antrags 718/2009 dargelegt, auf den sich der neuerliche Antrag bezieht, eignen sich „Durchschnittswerte nur sehr bedingt für Vergleiche“ ...“Zu verschieden können die eingespeisten Daten sein, zu verschieden auch das Aufgabenspektrum“. Die Gefahr ist groß, dass die isolierte Angabe einer einzelnen Kennzahl zu nicht sachgerechten Diskussionen in der Öffentlichkeit und zu unproduktiven Neiddiskussionen zwischen den Einrichtungen führt. So sieht dies auch die Kulturverwaltung der Stadt Ulm. Der Entwurf eines Aufdrucks des Pro-Kopf-Zuschusses auf Eintrittskarten zu Ulmer Kultureinrichtungen inspirierte den Antrag 718/2009, wurde in Ulm allerdings nie umgesetzt. Die dem seinerzeitigen Antrag beigefügten Unterlagen stammen aus einem Arbeitspapier, das dem Ulmer Gemeinderat im Zuge der Haushaltseinbringung vorgelegt wurde.

Die Kulturverwaltung wird den nächsten Stuttgarter Kultur- und Medienbericht - wo es möglich ist - um Angaben zu Pro-Kopf-Zuschüssen ergänzen. Eingebettet in eine finanzielle und inhaltliche Gesamtübersicht der dargestellten Kulturszene ist eine ausgewogene Betrachtung der Kennzahl möglich.

Ergänzend wird zu untersuchen sein, inwieweit andere subventionierte Leistungen der Landeshauptstadt Stuttgart in ähnlicher Weise transparent dargestellt werden sollen und können, um eine Gleichbehandlung des kulturellen Angebots mit anderen subventionierten Bereichen sicherzustellen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>